 ologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Rauhfußkauz *Aegolius funereus* von Kleiber *Sitta europaea* in Bruthöhle eingemauert

Am 5. 4. 1984 stellte ich bei einer Eulen-Exkursion im Salzforst bei Bad Neustadt/S. etwa 50 m von einer starken Buche (Stammdurchmesser ca. 50 cm), die in 8 m Höhe als potentielle Niststätte eine alte Schwarzspechthöhle aufweist, einen rufenden Rauhfußkauz fest. Bei einer Kontrolle am 25. 4. schaute ein Kauz aus der beschriebenen Höhle heraus. Am 22. 5. war der Höhleneingang von einem Kleiber auf 5 cm Durchmesser verkleinert worden (vorherige Maße etwa 14 × 9 cm). Am 27. 5. erkletterte ich zur Kontrolle die Buche, meißelte das vom Kleiber mit Lehm verkleisterte Loch auf und leuchtete mit einer Taschenlampe hinein. In etwa 60 cm Tiefe lag im Mulm des Höhlenbodens ein bereits stark verwester Altvogel. Es gelang nicht, ihn mit einem Drahthaken herauszuziehen. Immerhin konnte dabei festgestellt werden, daß noch mindestens 2 tote Jungkäuze sowie einige Mäuse mit abgefressenem Kopf am Höhlenboden lagen. Ihre genaue Zahl war in dem „Matsch" des für Rauhfußkauzhöhlen typischen „Kloakenmilieus" ebensowenig zu ermitteln, wie die der toten Jungeulen.

Viele Fragen zu diesem Fall müssen offen bleiben. Hatte der Partner den eingemauerten Brutvogel und die Jungen noch durch das verengete Loch gefüttert? Waren die „gefangenen" Käuze trotz offensichtlichen Nahrungsvorrats an einer Krankheit eingegangen?

Daß der Kleiber gelegentlich andere Höhlenbrüter unter den Kleinvögeln bei Höhlenkonkurrenz „einmauert", ist bekannt. Der vorliegende Fall, daß sich eine doch wehrhafte größere Höhlenbrüterart offenbar ohne wirksame Gegenwehr vom Kleiber einmauern läßt, erschien mitteilenswert.

Rudolf Diemer, Franz-von-Liszt-Straße 11, 8740 Bad Neustadt/S.

Verunglückter junger Schwarzstorch *Ciconia nigra* im nördlichsten Unterfranken

Am 17. September 1983 wurde in der Nähe von Bahra im Rhön-Grabfeldkreis unweit der Grenze zur DDR zwischen einer Straße und dem Flüßchen Bahra ein junger Schwarzstorch entdeckt. Er war ermattet, erschien verletzt, ließ sich leicht greifen und kam in Obhut von LBV-Mitgliedern. Diese zogen sogleich einen Tierarzt zu Rate, da der Vogel eine kleine äußere Verletzung an der Schwanzwurzel hatte und nicht stehen konnte. Außer dieser sofort behandelten Wunde wurden keine äußeren

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 24_1

Autor(en)/Author(s): Diemer Rudolf

Artikel/Article: Rauhfußkauz Aegolius funereus von Kleiber Sitta europaea in Bruthöhle eingemauert 81